Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 37

Illustration: "Mich nimmt nur wunder, was die in ihm sieht?!"
Autor: [s.n.]

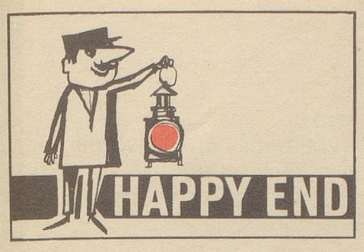
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Glühwürmchen will einen kranken Kameraden besuchen.

«Ach, Sie kommen zu spät», sagt dessen Gattin. «Mein Mann ist diese Nacht erloschen.»

*

Ein in den Ruhestand versetzter Kellner geht zum Augenarzt.

«Ja», meint der Doktor, «da ist nichts zu wollen. Sie müssen Gläser tragen.»

«Was?!» ruft der ehemalige Kellner entsetzt. «Schon wieder?»

*

Die Gattin steht auf der Waage.

«Ach», seufzt sie, «mein Herz ist schwer!»

«Nicht nur das Herz», meint der gefühlvolle Gatte.

*

Im Bodensee begegnet ein Hecht einer Flunder.

«Ja», ruft er, «wie kommst du hierher?!»

«Der Arzt», erklärt sie, «hat mir eine salzlose Diät verschrieben.»

*

Eine Kuh hat ein sehr begabtes Kalb.

«Meinen Sohn», sagt sie zu einer Nachbarin, «lasse ich studieren.»

«Studieren? Wo?»

«In Oxford.»

*

Das junge Mädchen hat nach drei qualvollen Jahren aufgehört, Klavierspielen zu lernen.

«Warum eigentlich?» fragt eine Freundin.

«Meine Eltern haben sich mit unseren Nachbarn versöhnt.»

*

«Ist es schwer, den Mann seines Lebens zu finden?» fragt die Tochter ihre Mutter.

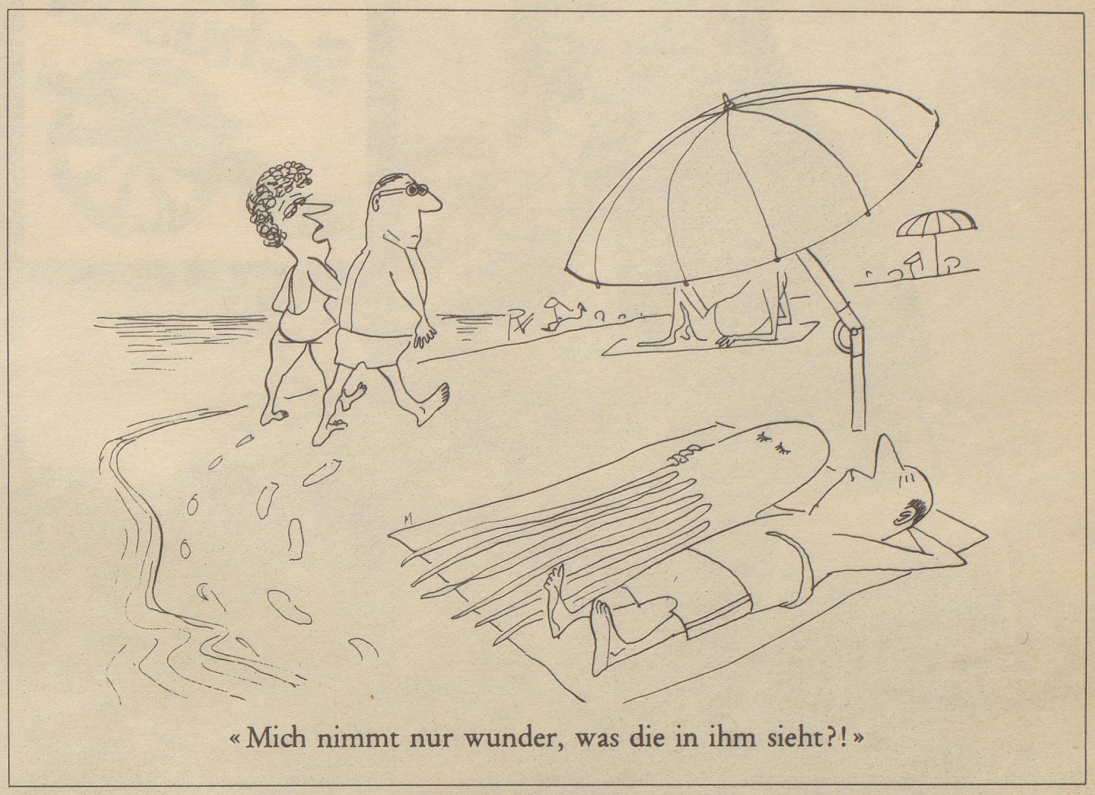
«Nicht gar so schwer», erwidert die Mutter. «Dein Vater zum Beispiel steckt immer im selben Wirtshaus.»

*

«Das einzige Mal, daß ich mich getraut habe, von meiner Frau etwas zu verlangen», sagt der Gatte, «ist mich teuer zu stehn gekommen.»

«Was hast du denn verlangt?»

«Ihre Hand ...» *Noctuel*



«Mich nimmt nur wunder, was die in ihm sieht?!»